

## **SpVgg Hankofen – SV Pullach**

**\* 1.000 Zuschauer unter der Woche \***

### **Eine Chronologie des Wahnsinns**

- 16.00 Uhr Die ersten Helfer treffen am Sportplatz ein. Ein schöner Spätsommertag. Vielleicht kommen ja doch ein paar Zuschauer.
- 16.45 Uhr Der Grill wird aufgebaut, zum erstem Mal heuer. Eine handvoll Besucher bisher. Wer soll nur all die vielen Schweinswürstl essen?
- 17.10 Uhr Es bilden sich Schlangen. Die eine vor der Kasse, die andere vor dem Würstlgrill. Das gekühlte Bier schmeckt übrigens hervorragend.
- 17.22 Uhr Menschenmassen erobern schön langsam das Dorf. Am Eingang wird eine zweite Kasse installiert. Mittlerweile hat sich eine dritte Schlange gebildet. Vor dem Getränkestand diesmal.
- 17.28 Uhr Die Schlange vor der Kasse wächst auf gut 35 Meter an. Wenn die Leute ordentlich Hunger mitbringen, könnte es eng werden mit den Würstchen. Bier ist ja Gott sei Dank immer genügend da.
- 17.33 Uhr Das geht nun schneller als gedacht. Würstchen und Semmeln gehen zur Neige. Ein zufällig anwesender Zuschauer wird nach Leiblfing geschickt, um dort sämtliche Bratwürste und Semmeln aufzukaufen. Zumindest der Senf müsste reichen.
- 17.40 Uhr Schon jetzt wird klar, dass der Spielbeginn verschoben wird. Zu viele Zuschauer stehen noch vor den Toren. Hoffentlich haben die nicht allzu viel Hunger.
- 17.42 Uhr Ein zufällig anwesender Zuschauer, der sich eigentlich nur ein Bier kaufen will, wird zur Mithilfe am unteren Verkaufsstand verdonnert, Bier einschenken. Die Schlange reißt nicht ab. Apropos Bier: Das gekühlte Bier wird knapp.

- 17.45 Uhr Kühle Biervorräte neigen sich unweigerlich dem Ende zu. Ein zufällig anwesender Zuschauer wird beauftragt, die Kühlschränke des örtlichen Stammtischvereins zu plündern. Schade, dass beim S.V. nicht auch Würste im Kühlschrank liegen.
17. 58 Uhr Das Spiel läuft jetzt. Das Bier auch, unvermindert. Der eben vom S.V. zurückgekehrte Zuschauer wird nochmal Richtung Feuerwehrhaus losgeschickt, um auch dort die Kühlschränke zu kapern. Falls vorhanden, dürfen es auch Würstl sein.
- 18.12 Uhr Das 1:0 fällt für den Gegner. Im Verkaufsraum fällt die Entscheidung, jemanden nach Salching zu schicken, um dort sämtliche Semmeln aufzukaufen. Die sind nämlich schon wieder aus.
- 18.40 Uhr Der örtliche Vorstand der Stockschützen wird zu seinem Auto geschickt, um seinen Schlüssel für die Stockhalle zu holen. Die dortigen Kühlschränke werden ausgeräumt, am Sportplatz ist kein kühles Bier mehr da.
- 18.42 Uhr Der Grill wird geputzt. Bratwürste sind schon lange aus. Zu haben ist nur noch frisch gebackener Streuselkuchen.
- 19.44 Uhr Der Schlusspfiff fällt. Hankofen gewinnt durch einen kurz vor dem Ende erzielten Treffer mit 2:1. Jubel bricht aus. Jetzt ein Bier auf den Sieg! Die aus dem Lagerraum aufgefüllten Kästen nehmen in der Kühlung zum Glück bereits so halbwegs Temperatur an. Zum Essen gibt es nichts mehr. Streuselkuchen ist auch weg. Egal, zwei Bier sind schließlich vom Nährwert her auch ein Schnitzel.